

# Information der Nachbarn

und der Öffentlichkeit nach §§ 8a  
und 11 der Störfallverordnung (Revision 07)



## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Atotech Deutschland GmbH betreibt seit August 1997 im Temnitz Park in Werder bei Neuruppin eine Zweigniederlassung zur Herstellung, zur Lagerung und zum Versand von Produkten für die galvanotechnische Anwendung. Im Jahre 2005 haben wir die Erweiterung des Lagers und der Produktion in Betrieb genommen sowie 2011 ein Gebäude zur Herstellung und Lagerung von Produkten für Anwendungen in der Halbleiterindustrie.

In einem kombinierten Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude auf neuem technischen Niveau stellen wir jährlich bis zu 20.000 Tonnen chemische Spezialprodukte durch Mischprozesse her. Von hier beliefern wir Atotech-Kunden weltweit. Bei allem, was wir tun, steht Sicherheit für uns an erster Stelle: Safety First.



Der Schutz von Mensch und Umwelt hat für uns die höchste Priorität. Gut ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie moderne Überwachungs- und Sicherheitssysteme sorgen für einen sicheren Betrieb der Anlage. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten umfangreiche Sicherheitsunterweisungen und führen regelmäßig Notfallübungen durch – zum Teil in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sicherheitskräften.

Der Atotech-Standort Werder unterliegt einer Vielzahl gesetzlicher und behördlicher Auflagen, so unterliegt das Werk den Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und der 12. Verordnung (sogenannte Störfallverordnung) zum Schutz vor Bränden, Explosionen sowie der Freisetzung umweltbelastender Stoffe in die Luft, das Wasser und den Boden. Ziel der Störfallverordnung ist die Verhinderung und Abwehr von Gefahren: Sie regelt die besonderen Anforderungen, die an Betriebe gestellt werden, in denen gefährliche Stoffe in größeren Mengen vorhanden sind bzw. gehandhabt werden.



## Wie produziert Atotech in Werder?

In unserer Anlage stellen wir Produkte durch reine Mischprozesse ohne chemische Umwandlung her. Die Rezepturen und Technologien hierfür entwickeln u.a. die Forschungs- und Entwicklungslabore an unserem Firmensitz in Berlin. Die Produktion erfolgt im Chargenbetrieb.

## Was produziert Atotech in Werder?

Mit Hilfe unserer Produkte werden bei unseren Kunden Oberflächen veredelt oder in ihren funktionellen Eigenschaften verbessert. Außerdem finden unsere Produkte Anwendung bei der Herstellung von Leiterplatten und anderen Produkten der Halbleiterindustrie.

## Mit welchen gefährlichen Stoffen arbeitet Atotech?




Beim Betrieb unserer Anlagen zur Herstellung von Produkten für die galvanische Industrie mit einer genehmigungspflichtigen Lageranlage für akut toxische Stoffe, selbstzersetzliche und oxidierende Stoffe, werden eine Vielzahl von Gefahrstoffen verwendet.

Diese Gefahrstoffe sind alle u.a. mit Piktogrammen gekennzeichnet, die auf die möglichen Gefahren hinweisen. Diese stellen wir im Folgenden kurz dar:



Abb. 1: Beschichtete Produkte

Piktogramm	Wirkungsbeispiel	Sicherheit	Beispiel
	Entzündbare Flüssigkeiten; können mit Luft explosionsfähige Mischungen bilden, erzeugen mit Wasser entzündbare Gase oder sind selbst entzündbar	Von offener Flamme und Wärmequellen fernhalten, Gefäß dicht verschließen, brandsicher aufbewahren	Ethanol Aceton
	Selbstzersetzliche und oxidierende Stoffe; können Brand verstärken, bei Mischungen mit brennbaren Stoffen entstehen explosionsgefährliche Gemische	Von brennbaren Stoffen fernhalten und nicht mit diesen mischen, sauber aufbewahren	Ammoniumnitrat Natriumnitrat
	Akut toxische und toxische Stoffe; können in kleinen Mengen sofort zu schweren gesundheitlichen Schäden oder zum Tod führen	Nicht einatmen, berühren, verschlucken, sofort Arzt kontaktieren; Persönliche Schutzausrüstung verwenden	Nickelchlorid Kaliumfluorid
	Ätzende und korrosiv wirkende Stoffe; können Metalle zerstören und verätzen Körpergewebe, schwere Augenschäden sind möglich	Kontakt vermeiden, Schutzbrille und -handschuhe tragen, bei Kontakt Augen und Haut mit Wasser spülen	Salzsäure Essigsäure Kaliumhydroxid

Piktogramm	Wirkungsbeispiel	Sicherheit	Beispiel
	Reizende und sensibilisierende Stoffe; können allergische Hautreaktionen sowie Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen	Nicht einatmen, berühren, verschlucken; Persönliche Schutzausrüstung verwenden	Kaliumhydroxid Aceton
	Sensibilisierende und CMR Stoffe; können sensibilisierend und kanzerogen, krebserzeugend (C), keimzell-mutagen, erbgutverändernd (M) und reproduktionstoxisch, fortpflanzungsgefährdend (R) sein.	Nicht einatmen, berühren, verschlucken; Persönliche Schutzausrüstung verwenden	Nickelsulfat Thioharnstoff
	Akut und chronisch gewässergefährdende Stoffe; sind für Wasserorganismen und den Wasserhaushalt schädlich oder giftig	Als gefährlichen Abfall behandeln oder entsorgen, darf nicht in die Umwelt (Gewässer oder Boden) gelangen	Ammoniak Nickelsulfat

## Was unternimmt Atotech für den Schutz von Boden, Wasser, Luft und gegen Lärm?

Bei den für die Produktion verwendeten Rohstoffen sowie den Produkten handelt es sich sowohl um ungefährliche Stoffe als auch um Stoffe, die auf Grund ihrer Eigenschaften als Gefahrstoffe klassifiziert sind. Daher haben wir besondere Sicherheitsvorkehrungen für eine sachgemäße Lagerung und Verarbeitung der Produkte getroffen.

### Boden und Wasser

Die Lager- und Produktionsgebäude wurden als Auffangraum (Stahlbetonwanne chemikalienbeständiger PE-Dichtungsbahn) konstruiert. Dieser Auffangraum, der auch mittels Löschwasserbarrieren an Türen und Toren (Gebäude G06) vergrößert oder unterteilt werden kann, dient sowohl der Rückhaltung von Leckagen als auch der Aufnahme von kontaminiertem Löschwasser im Brandfall.

Sollten trotz ausreichender Bemessungen der Auffangräume Leckagen oder Löschwasser aus den Gebäuden austreten, kann die interne Regenwasserkanalisation mittels Havarieschiebern von der öffentlichen Regenwasserkanalisation getrennt werden, um eine Verunreinigung der Regenwasserkanalisation und -Rückhalteteiche zu verhindern.

Das entstehende Abwasser behandeln wir nach unternehmens-eigenem Know-how soweit, dass es den Einleitbestimmungen

der kommunalen Kläranlage entspricht. Eine ständige Kontrolle der Wasserqualität durch das Betriebslabor und die Untere Wasserbehörde stellt zudem sicher, dass nur vollständig behandeltes Abwasser das Werk in Richtung Kläranlage verlässt.

### Luft und Lärm

Mit modernsten Fertigungstechnologien stellen wir sicher, dass keine nicht genehmigten Emissionen oder Lärm auftreten, die zu einer Beeinträchtigung der Umgebung führen können. Die bei der Produktion entstehende Abluft wird gemäß den strengen gesetzlichen Auflagen zur Luftreinhaltung gereinigt, bevor sie in die Umgebung geleitet wird.

Die Einhaltung der Auflagen wird regelmäßig durch Emissionsmessungen überprüft. Technisches Versagen einzelner Aggregate der Abluftanlage schließen wir durch mehrere unabhängig voneinander funktionierende Sicherheitssysteme praktisch aus.

# Was unternimmt Atotech für den Feuer-, Zivil- und Katastrophenschutz?

## Infrastrukturelle Maßnahmen

Die Anlage unterliegt den Vorschriften der Störfall-Verordnung. Unsere überwachende Behörde ist das Landesamt für Umwelt Referat T21 in Neuruppin, die entsprechend dem Überwachungsprogramm den Standort spätestens alle 2 Jahre mit weiteren Behörden kontrolliert; letztmalig im Januar 2020.

Ein Sicherheitsbericht gemäß §9 Abs. 1 StörfallV und ein betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan, die die nötigen Maßnahmen bei Störfällen und die Aktivitäten der Hilfskräfte festlegen, wird regelmäßig aktualisiert und von den zuständigen Behörden überprüft.

Unser integriertes Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 entwickeln wir ständig weiter und lassen es regelmäßig von anerkannten Gutachtern überprüfen. Dabei werden auch die Erfahrungen aus bekannten Störfällen als Erkenntnisquelle genutzt (siehe Informationssystem zum Stand der Sicherheitstechnik Infos; <https://www.infosis.uba.de/>). Wir unterweisen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig und führen mit den Feuerwehren Übungen durch.

## Technische Maßnahmen

Unser Werk wird durch einen Wachschatz permanent überwacht und ist durch einen Zaun gegen das Eindringen Unbefugter gesichert.

Durch die Chargenfertigung ist bei Unfällen und Havarien die Menge an austretenden Stoffen begrenzt. Verbindende Rohrleitungen zum Fördern von Gefahrstoffen sind am Standort nicht vorhanden. Produktionsbereiche, in denen gefährliche Gase entstehen könnten, werden durch Gassensoren überwacht.

Die Speziallager für akut toxische Stoffe, selbstzersetzliche und oxidierende Stoffe sowie der Produktionsraum „brennbare Produkte“ sind durch eine Inergenlöschanlage im Brandfall abgesichert.

Alle Räume werden durch eine Brandmeldeanlage überwacht, die auf die Leitstelle der Feuerwehr geschaltet ist, um eine schnellstmögliche Brand- und Störfallbekämpfung zu gewährleisten. Die Gebäude sind als Auffangwannen ausgeführt, die auch zur Rückhaltung von Löschwasser dienen.

## Was tun, wenn doch etwas passiert?

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen kann ein Störfall nie vollständig ausgeschlossen werden. Dies kann auch außerhalb von Atotech zur Gefährdung von Mensch und Umwelt sowie Sachschäden führen.

So ist neben einem Brand oder einer Explosion auch die Freisetzung von gefährlichen Stoffen möglich, z.B. von Blausäuredämpfen, Kohlenmonoxid oder Formaldehyd. Hierzu wurden Ausbreitungsberechnungen durchgeführt und mit Störfallbeurteilungswerten abgeglichen, um gefährdete Bereiche zu definieren.

Bei Eintritt eines Ereignisses tritt unser Alarm- und Gefahrenabwehrplan in Kraft, der uns verpflichtet, auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen.

Sollten Auswirkungen außerhalb von Atotech nicht auszuschließen sein, informieren wir die örtlichen Behörden. Entsprechende Notfallszenarien proben wir regelmäßig mit dem Landkreis OPR.

Zur schnellen Messung von Luftschadstoffen werden von uns Kurzzeitmessröhrchen zur Messung der Konzentrationen der Stoffe:

- Blausäure  
(Messbereich: 0,5 bis 50 ppm)
- Formaldehyd  
(Messbereich: 0,5 bis 5 ppm)
- Kohlenmonoxid  
(Messbereich: 5 bis 150 ppm)

vorgehalten.

Seitens der Einsatzleitung kann der „Gerätewagen-Mess“ aus dem Landkreis Prignitz angefordert werden. Weiterhin entscheidet der Einsatzleiter der Feuerwehr vor Ort im Zusammenwirken mit der Regionalleitstelle in Potsdam über die Warnung der Öffentlichkeit und die Auslösung der NINA-App zur Warnung der Bevölkerung und natürlich auch über die entsprechende Entwarnung.

Szenario	Ursache	Gegenmaßnahmen	Bereiche (um den Standort) und Kriterium
Austritt von Blausäuredämpfen	Produktverwechslung	Gaswarnanlage mit Vor- und Hauptalarm; Gaswäscher; nur geschultes Personal darf die entsprechenden Produkte herstellen. Separater Raum, der beim Herstellen geschlossen ist	AEGL-1 Wert 27 ppm (spürbares Unwohlsein) im Bereich < 50 m
Austritt von Formaldehyd	Produktverwechslung	Gaswäscher; nur geschultes Personal; theoretische Betrachtung, da die auslösenden Stoffe nicht zusammen verwendet werden	AEGL-1 Wert 0,9 ppm (spürbares Unwohlsein) im Bereich < 250 m
Brand im F-Lager	Entzündung ausgelaufener Flüssigkeit	Inergenlöschanlage, Brandmelder; Brandabschnitt mit F90-Wänden	Schmerzfreiheit Mensch (1,39 kW/m <sup>2</sup> ) < 5 m
Ausfall Abluftreinigung / Austritt von Formaldehyddämpfen	Menschliches Versagen (Produktion trotz Alarm „Ausfall Abluftwäscher“)	Überwachung Abluftwäscher; nur geschultes Personal	AEGL-1 Wert 0,9 ppm (spürbares Unwohlsein) im Bereich < 250 m
Ausfall Inergenlöschanlage / Austritt von Kohlenmonoxid	Technischer Defekt	Brandmeldeanlage; Wachdienst; Überwachung der Inergenlöschanlage	AEGL-1 Wert (keine validen Daten) AEGL-2 Wert (schwerwiegende, lang andauernde oder fluchtbehindernde Wirkung) 420 ppm im Bereich < 150 m

### Sie erkennen die Gefahr durch:

- Rauchwolken über dem Werk
- lauter Knall aus Richtung Werk kommend

### So verhalten Sie sich richtig:

- Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz) und folgen Sie unbedingt den Anordnungen!
- Bewahren Sie Ruhe!
- Bleiben Sie dem Ereignisort fern!
- Suchen Sie ein festes Gebäude auf!
- Holen Sie die Kinder ins Haus!
- Helfen Sie bedürftigen Menschen!
- Nehmen Sie Passanten auf!
- Schließen Sie Fenster und Türen!
- Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage in Wohnungen und Kraftfahrzeugen aus!
- Legen Sie nasse Tücher bereit, im Notfall vor Mund und Nase halten!
- Rufen Sie bei lebensbedrohlichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen den ärztlichen Notdienst!

## Wie können Sie sich über die Überwachung informieren?

Wo können Sie weitere Informationen unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen einholen?

Referat T 21 - Überwachung Neuruppin  
Fehrbelliner Str. 4a  
16816 Neuruppin  
Postanschrift: Postfach 60 10 61 in 14410 Potsdam  
Telefon: +49 3391 838-500  
Telefax: +49 3391 838-501  
E-Mail: T21@lfu.brandenburg.de

Kreisverwaltung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin (OPR)

Virchowstraße 14-16  
16816 Neuruppin  
Telefon: +49 3391 688 0  
Fax: +49 3391 32 39  
E-Mail: kreisverwaltung@opr.de

## Wie können Sie sich im Störfall informieren?

Amt für öffentliche Sicherheit und Verkehr  
SB Katastrophenschutz

Heinrich-Rau-Str. 27-30  
16816 Neuruppin  
Telefon: +49 3391 688 3683  
Telefax: +49 3391 688 3682  
E-Mail: bkr@opr.de

## Wo fordern Sie Hilfe an in einer persönlichen Notsituation?

Notrufnummer Feuerwehr und  
Rettungsdienst: 112  
Regionalleitstelle Nordwest  
Holzmarktstraße 6  
14467 Potsdam

Blockieren Sie bitte nicht die Notrufnummer durch Rückfragen, es sei denn, eine besondere Situation macht es notwendig.

Sobald die Gefahr vorüber ist, werden Sie über mobile Lautsprecherfahrzeuge der Einsatzkräfte bzw. die Warn-App NINA informiert.

## Möchten Sie mehr wissen?

Gern können Sie sich direkt an uns wenden:

Atotech Deutschland GmbH  
Zweigniederlassung Neuruppin  
Ahornallee 4, 16818 Märkisch Linden OT Werder  
Telefon: +49 3 39 20 / 61 0, Fax: +49 3 39 20 / 6 11 19  
E-Mail: Atotech.Neuruppin@atotech.com  
Internetadresse: [www.atotech.com/germany](http://www.atotech.com/germany)

Überarbeitet im Juli 2020

Atotech Group  
Erasmusstraße 20  
10553 Berlin - Germany  
+49 30 349850  
[info@atotech.com](mailto:info@atotech.com)

